



EINE PFLICHT ZUR PRÄVENTION?

Fachkongress in der Volkshochschule Düsseldorf (WBZ)
am **6. Oktober 2011** von 12:30 bis 17:15 Uhr
Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

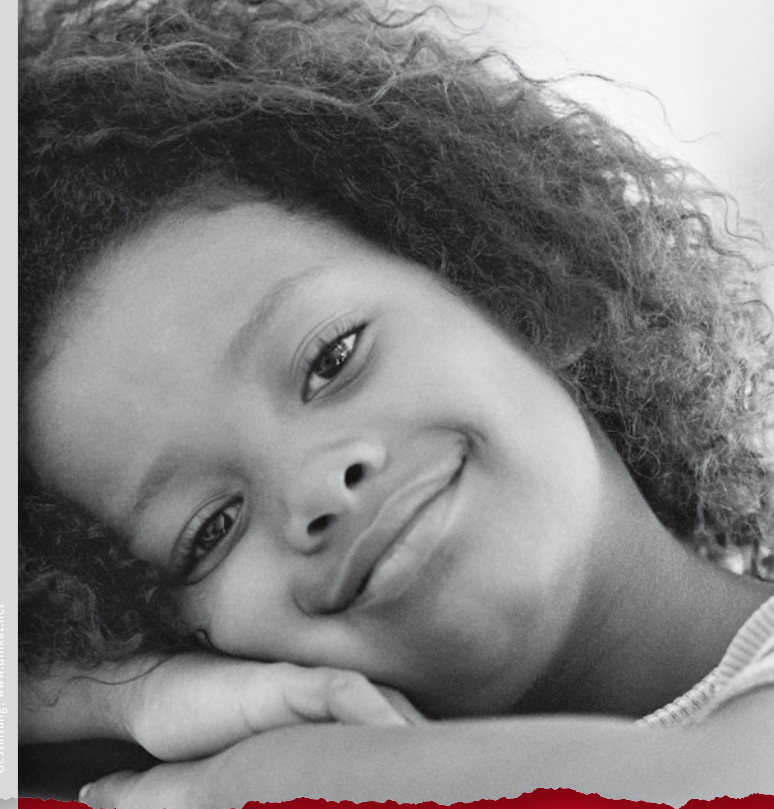
Anmeldung und Informationen

Michael Schöttle

Tel.: 0201 3105-233 · Fax: 0201 3105-276
E-Mail: michael.schoettle@awo-niederrhein.de
AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32 · 45141 Essen

Anmeldungen bitte bis zum 22. September 2011

Gestaltung: www.unikat.net



Veranstalter

AWO Landesarbeitsgemeinschaft NRW
in Kooperation mit dem NRW Bündnis
zur Bekämpfung der Kinderarmut
AWO, DGB, Deutscher Kinderschutzbund
und der Paritätische in NRW

Unterstützung

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Teilnehmer

- > Vertreter der Landes- und Kommunalpolitik
- > Experten der Jugend- und Bildungspolitik
- > Vertreter der Bündnisorganisation
- > und Praktiker

Anreise

Mit der Bahn

- > Düsseldorf Hauptbahnhof, Ausgang Oberbilk
- > die VHS liegt direkt gegenüber

Mit dem Auto

- > Richtung Düsseldorf Hauptbahnhof
- > dem Parkleitsystem Richtung Parkhaus Ost folgen
- > von hier ist die VHS in zwei Minuten zu Fuß zu erreichen

Die Teilnahme ist kostenfrei.

EINE PFLICHT ZUR PRÄVENTION?

**DIE HILFEN VOM KOPF
AUF DIE FÜSSE STELLEN!**

**Fachkongress
in der Volkshochschule Düsseldorf
6. Oktober 2011**



Landesarbeitsgemeinschaft
der Arbeiterwohlfahrt NRW



Ev. KJBBB für Kinder



EINE PFLICHT ZUR PRÄVENTION

Fast jedes vierte Kind in NRW ist arm. Das NRW Bündnis zur Bekämpfung der Kinderarmut fordert grundlegende Veränderungen in der Erziehung, Bildung und Betreuung. Auch die Landesregierung in NRW setzt sich für eine präventive Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe ein und will damit einen Beitrag für eine Investition in die Zukunft aller Kinder leisten.

Die Notwendigkeit einer Veränderung machen vor allem die Ausgaben für die erzieherischen Hilfen gemäß § 27 bis § 35 SGB VIII deutlich. Diese betragen im Jahr 2008 über 1,5 Mrd. Euro. Dies bedeutet seit 1992 eine annähernde Verdreifachung der Kosten. Hinter diesen Zahlen steht, dass immer mehr Kinder und Jugendliche in Not geraten.

Vielfach setzen erzieherische Hilfen als Krisenintervention zu spät an. Deshalb ist ein Paradigmenwechsel von der Krisenintervention zur Prävention dringend erforderlich. Prävention ist als strategische Perspektive für die Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen.

Es gilt, zukünftig eine Pflicht zur Prävention als Teil der Daseinsvorsorge in NRW zu verwirklichen, dabei ist auch zu prüfen: **Wie kann es gelingen, aus erfolgreichen Projekten veränderte Strukturen in der Kinder-, Jugend- sowie in der Bildungspolitik zu gestalten?**

PROGRAMM

12:30 Uhr **Stehcafé / Imbiss**

13:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Bodo Champignon, Vorsitzender der LAG AWO NRW

13:15 Uhr **Statement**

„Das Präventionskonzept in der Erziehung und Bildung als nachhaltige Zukunftsinvestition“

Prof. Klaus Schäfer, Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport

13:45 Uhr **Grundsatzreferat**

Prävention aus dem Blickwinkel gesetzlicher Rahmenbedingungen „Sozialstaatsgebot und Freiwilligkeit der Leistung – passt das zusammen?“

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke

14:15 Uhr **Impulsreferat**

**„Vom Projekt zur strukturellen Veränderung“
„Mo.Ki“ steht für eine Erziehungs- und Bildungsbewegung gegen Armut und Ausgrenzung – Fakten und Erfolge**

Gerda Holz, ISS Frankfurt am Main

14:45 Uhr **Pause**

15:15 Uhr **Kabarettist Wilfried Schmickler**

15:30 Uhr **Kurzstatements**

von Vertreterinnen und Vertretern des Bündnisses

„Impulse für die Politik des Landes und der Kommunen“

- im Bereich der Bildungspolitik
Norbert Müller, stellv. Vorsitzender GEW NRW
- in der Kinder- und Jugendhilfe
Dieter Greese, Vorsitzender Kinderschutzbund NRW

16:00 Uhr **Kinder- und jugendpolitische Abschlussrunde**

„Eine Pflicht zur Prävention gemeinsam in NRW verwirklichen“

Zum Einstieg in die Diskussion ein Interview mit

- Gunder Heimlich, Vorsitzender der AWO Niederrhein zu den „Erwartungen des Bündnisses an die Landespolitik“

anschließende Diskussion mit

- Wolfgang Jörg, MdL SPD
- Andrea Asch, MdL GRÜNE
- Bernhard Tenhumberg, MdL CDU
- Marcel Hafke, MdL FDP
- Dr. Carolin Butterwegge, MdL LINKE

Öffnung für das Plenum

17:15 Uhr **Ende**

Moderation: Andreas Lange, Moderator WDR 5